

list. * Lemberg, 9. 9. 1834; † Krakau, 23. 12. 1903. Sohn des Vorigen, Vater des Folgenden und des Agronomen Jan G. P. (s. d.), Enkel des Landwirts Józef B. P. (s. d.); wurde nach Jusstud. an der Univ. Lemberg und einer Reise nach Italien und Paris (1855–58) zum Vorkämpfer des Darwinismus und der materialist. Phil. in Galizien. Während des Jänneraufstandes (1863) im Kg.Reich Polen unterstützte er die Aufständ. im Bez. Przemysł, arbeitete für die Nationalregierung in Warschau und war dann in Olmütz bis 1865 inhaftiert. 1868 gehörte er zu den Gründern und Red. der Tagesztg. „Kraj“ (Land) und ab 1882 der „Nowa Reforma“ (Neue Reform) in Krakau. Außerdem finanzierte er einige demokrat. und national ausgerichtete Tagesztg. in Lemberg. 1868 gründete er die Ges. der Freunde der Volksbildung in Galizien. P. vergrößerte beträchtlich die hist. und kunsthist. Smlg. seines Vaters und machte sie dem Publikum zugänglich. Er schrieb vor allem Ges.Nachrichten sowie Literaturkritiken und war 1865/66 Wr. Korrespondent des „Dziennik Warszawski“ (Warschauer Tagbl.). Ab 1869 Mitgl. des Polit. Kreises in Krakau, kämpfte P. um die Autonomie Galiziens sowie um die Entwicklung der Volksschulen und setzte sich für die moderne poln. Kunst ein.

W.: Pamiętnik pieśniarza (Tagebuch eines Liedersängers), 1856; Pseudoplotki i prawdy (Klatsch, Gerücht und Wahrheit), 1871; Ultramontanizm i moderancja (Ultramontane und Gemäßigte), 1871; Literatura jezuicka w Krakowie (Die Literatur der Jesuiten in Krakau), 1873; Ave Patria (Gedichte), 1881; Druga miłość (Zweite Liebe), 1883; Baczma, 1898; Obrazki i opowiadania (Bilder und Erz.), 2 Bde., 1904; etc.

L.: *Nowa Reforma*, Jg. 22, 1903, n. 295; *A. Włodarski, Materiały do historii rodu P. (Materialien zur Familiengeschichte der P.)*, 1929, s. Reg.; *S. Eile, Twórczość publicystyczna i literacka M. P. (Die literar. und journalist. Tätigkeit M. P.)*, in: *Z dziejów kultury i literatury Ziemi Przemyskiej (Aus der Kultur- und Literaturgeschichte des Gebietes um Przemysł)*, Bd. 2, 1973, s. Reg.; *Słownik pracowników książki polskiej (Biograph. Lex. aller mit poln. Büchern Beschäftigten)*, red. von I. Treichel, 1972; *Wurzbach; W. Feldman, Pismiennictwo polskie ostatnich lat dwudziestu (Poln. Schrifttum der letzten 20 Jahre)*, Bd. 1, 1902, S. 40f.; *Bibliografia literatury polskiej „Nowy Korbut“ (Bibliographie der poln. Literatur „Nowy Korbut“)*, Bd. 9: *Romanizm (Romanik)*, red. von I. Sliwńska und S. Stupkiewicz, 1972, s. Reg.; *C. Lechicki, Krakowski „Kraj“ (Die Krakauer Z., „Land“)* 1869–74, 1975, s. Reg. (M. Tyrowicz)

Pawlikowski Tadeusz, Theaterfachmann.

* Medyka, Bez. Przemysł (Galizien), 9. 11. 1861; † Krakau, 28. 9. 1915. Sohn des Vorigen, Enkel des Sammlers Józef G. P.

(s. d.), Urenkel des Landwirts Józef B. P. (s. d.), Bruder des Agronomen Jan G. P. (s. d.); stud. ab 1880 in Leipzig, Weimar (unter der Leitung von Liszt, s. d.) und Wien Musik sowie in Weimar (bei Savits) und Meiningen (bei Chronegk) Dramaturgie und Regie. 1885–90 war er Theater- und Musikkritiker der Tagesztg. „Nowa Reforma“ (Neue Reform). 1890–92 ging er wieder auf Reisen und arbeitete wahrscheinlich als Regisseur am Pariser Théâtre Libre. Nach seiner Rückkehr war er Theaterrezensent der Krakauer Tagesztg. „Czas“ (Zeit). 1893–99 führte P. die Dion. des Krakauer, 1900–06 des Lemberger Theaters. 1906–12 Mitred. der Lemberger Z. „Nasz Kraj“ (Unser Land), ab 1907 Vizepräs. der Vereinigung der Volksbühnen und -chöre sowie Hrsg. der „Biblioteka Teatrów Ludowych“ (Bibl. der Volkstheater). 1908/09 war er wieder Regisseur und künstler. Leiter des Lemberger Theaters und schrieb Rezensionen für den „Kurier Lwowski“ (Lemberger Kurier). 1912/13 war er Regisseur in Krakau und 1913–15 Dir. des Krakauer Theaters. P. gilt als Schöpfer des modernen poln. Theaters. Seine Arbeit ist gekennzeichnet durch die psycholog. Durchdringung und Analyse der Texte, die intensive Beschäftigung mit den Schauspielern, die angestrebte Harmonie aller für eine Aufführung notwendigen Faktoren und die sorgfältige Auswahl des Repertoires. P. bemühte sich vor allem um die poln. Klassik, das romant. (Mickiewicz, Słowacki und Krasiński) und zeitgenöss. Drama (Kisielewski, Rittner, Perzyński, Wyspiański). Er führte u. a. Shakespeare, Molière, Goethe, Schiller, Ibsen und Hauptmann auf, manche Autoren, wie Maeterlinck, Gorkij, Shaw und Strindberg, zum ersten Mal auf einer poln. Bühne. Durch P.s Konsequenz in der Realisierung seiner Ideen beeinflusste er mit den von ihm hervorragend geführten Krakauer und Lemberger Bühnen das gesamte poln. Theaterleben.

L.: *A. Grzymala-Siedlecki, T. P. i jego krakowscy aktorzy (T. P. und seine Krakauer Schauspieler)*, 1971; *F. Pajczkowski, Teatr lwowski pod dyktando T. P. (Das Lemberger Theater unter der Leitung von T. P.) 1900–06, 1961 (mit Bibliographie)*; *Słownik biograficzny teatru polskiego (Biograph. Lex. des poln. Theaters) 1765–1965, 1973 (mit Bibliographie und Ikonographie)*; *Enc. dello spettacolo; Enc. Powszechna S. Orgelbranda, Neuaufl., Bd. 11, 1901; Wielka Enc. Powszechna PWN; S. Straus, Bibliografia źródeł do historii teatru w Polsce (Bibliographie der Quellen zur Geschichte des Theaters in Polen)*, 1957, s. Reg.; *W. Hahn, Shakespeare w Polsce (Shakespeare in Polen)*, 1958, s. Reg.; *Teatr im. J. Stowac-*